Prof. Dr. Ludwig Theuvsen

Organisation und Management (Sommersemester 2005)

Bitte beantworten Sie alle Fragen in Block A und B!

Block A:

Frage A1 (55 Minuten / Punkte):

Stellen Sie die Grundzüge der Transaktionskostentheorie dar und arbeiten Sie die Aussagen dieser Theorie zur effizienten Gestaltung von Unternehmensgrenzen heraus.

Frage A2 (5 Minuten / Punkte):

In der deutschen Obst- und Gemüseverarbeitung ist die sog. Vertragslandwirtschaft weit verbreitet. So bindet z.B. die Stöver-Gruppe, bekannt bei Kartoffelprodukten durch die Marke „Agrarfrost", ihre Landwirte durch detaillierte Anbauverträge. Um welche organisatorische Lösung („institutionelles Arrangement") im Sinne der Transaktionskostentheorie handelt es sich dabei?

Frage A3 (10 Minuten / Punkte):

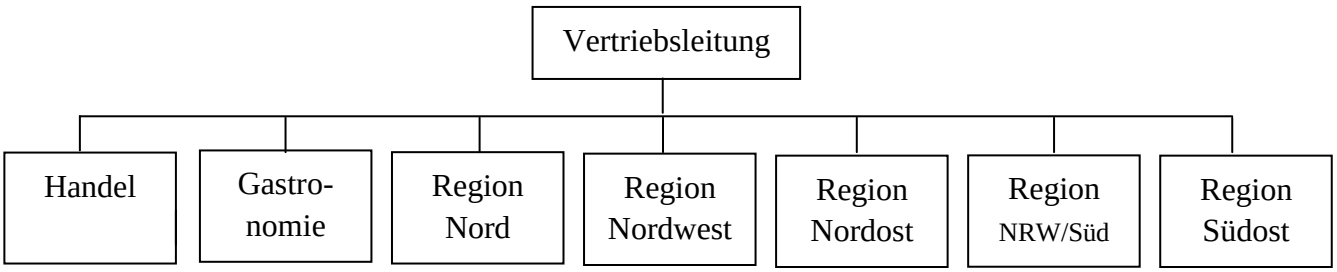
Zur Sicherung einer gleichmäßigen Qualität schreiben manche gemüseverarbeitende Betriebe ihren landwirtschaftlichen Lieferanten Beregnungsanlagen, eine spezielle Erntetechnik usw. vor. Lässt sich vor diesem Hintergrund der Trend zur Vertragslandwirtschaft transaktionskostentheoretisch begründen?

Frage A4 (15 Minuten / Punkte):

Nach einem Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 30. Mai 2005 hat die Frankfurter Apfelweinkelterei Possmann in den vergangenen 10 Jahren 35.000 Apfelbäume an Hobbygärtner verkauft mit der Zusage, ihnen die Äpfel auf jeden Fall abzukaufen. Welche Veränderung des institutionellen Arrangements liegt hier vor? Lässt sich Ihrer Meinung nach die Entwicklung bei Possmann eher transaktionskostentheoretisch oder eher unter Rückgriff auf das wettbewerbsstrategische Konzept Porters begründen?

Block B:

In der folgenden Abbildung sehen Sie die im Frühjahr 2005 eingeführte neue Vertriebsorganisation der Brauereigruppe Holsten.



(Quelle: Lebensmittelzeitung vom 15. April 2005, S. 20)

Frage B1 (25 Minuten / Punkte):

Was ist der Unterschied zwischen ein- und mehrdimensionalen Organisationsstrukturen? Begründen Sie, warum es sich im Beispielfall Holsten um eine mehrdimensionale Struktur handelt. Nennen und beschreiben Sie die Bildungsprinzipien mehrdimensionaler Organisationsstrukturen und erläutern Sie diese am Beispiel der Holsten-Vertriebsorganisation.

Frage B2 (10 Minuten / Punkte):

Die Holsten-Gruppe hat sich unter den zur Wahl stehenden Alternativen für eine Matrixorganisation entschieden. Welches Ziel verfolgt man, wenn man dies tut?